

Intro-Musik

Alle: Willkommen bei Hip mit Flip, dem Schulpodcast.

Alle: Wir sind Jannis, Charlotte, Mira, Hannah, Sophie und Marie.

Intro-Jingle: Wir sind das Team vom Schulpodcast

Hannah: Hallo und Herzlich Willkommen zu unserer neuen Folge. Vorab, wir haben ein neues Mitglied, Nikita.

Nikita: Hallo, ich freue mich hier zu sein.

Sophie: Willkommen bei einer neuen Folge. In diesem Jahr feiern wir ein ganz besonders Jubiläum: 200 Jahre Augustin-Violet-Schule. Wir werden den Mann kennen lernen, dessen Namen sie trägt und euch zeigen, warum dieser Ort auch heute noch so besonders ist.

Mira: Augustin- Violet wurde am 14. Juli 1799 in Oberlustadt geboren. Da er der bester Schüler im Schullehrerseminar wurde ihm vorgeschlagen, Taubstummenlehrer zu werden. Durch sein „sanftes und liebevolles Wesen“ wäre er besonders geeignet. 1825 gründete er die Augustin-Violet-Schule (die damals natürlich noch nicht so hieß) als Taubstummenschule, damit ist die älteste deutsche Schule für Hörgeschädigte auf Linksrheinischem Gebiet.
Marie, wie war das denn damals?

Marie: Alles begann im Torhäuschen des Armenhauses von Frankenthal mit dem Unterricht hörgeschädigter Kinder. Augustin Violet setzte fortschrittliche Methoden ein, um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. Bis zu seinem Tod 1859 kämpfte er für eine bessere Ausstattung und eine Trennung der Schule von der Armenanstalt. Erst 1884 wurde der Schule die ökonomische Selbstverwaltung gestattet. Aufgrund wachsender Schüleranzahlen wurde 1895 ein Gebäude als „Königlich-bayrische Taubstummenanstalt“ in der Mahlastraße erbaut. Während des zweiten Weltkriegs wurde das Gebäude 1943 zerstört. Seit 1948 nutzt das PIH das ehemalige Krankenhaus der Heil- und Pflegeanstalt in der Holzhofstraße 21 als Schulgebäude.

Jannis: Aber damit endet die Geschichte nicht. Heute gehört zum Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation (PIH), wie die Einrichtung heute heißt, viel mehr als nur eine Schule für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler.

Unter der Leitung von Herbert L Breiner, der 1951 als Lehrer und 1969 als Direktor ans PIH kam, erlebte die Schule bedeutende Entwicklungen. Er führte innovative Konzepte wie die präventive Integration ein, bei der hörende und hörgeschädigte Kinder, so wie wir in der 10.Klasse gemeinsam unterrichtet werden. Diese Praxis wurde 1978 erstmals in der Kindertagesstätte umgesetzt und später auf andere Schulstufen ausgeweitet. Breiner leitete das Institut bis 1993 und trug maßgeblich zur Weiterentwicklung des PIH's bei.

Unter seiner Leitung entstand auch das Internat im Meergartenweg. Hier gibt es 150 Plätze für Schülerinnen und Schüler im Alter von vier bis 25 Jahren.

Hannah: 1929 wurde eine Berufsschule angegliedert. Junge Menschen aus der gesamten Bundesrepublik besuchen das Berufsvorbereitungsjahr, die Berufsfachschule und die Berufsschule. Außerdem gibt es eine integrative Kindertagesstätte. Schon die Allerkleinsten werden von der Frühförderung betreut. Die integrierte Förderung betreut Schülerinnen und Schüler an Regelschulen.

Charlotte: 1963 wurde eine Beratungsstelle für Pädagogische Audiologie gegründet. Schon bei Kleinkindern können hier Hörtest durchgeführt werden. Außerdem werden die Eltern fachgerecht beraten.

Sophie: Stimmt Charlotte, wir haben auch schon oft Hörtests gemacht. Sogar die hörenden aus unserer Klasse haben schon öfter Hörtests gemacht.

Charlotte: Träger des PIH ist der Bezirksverband Pfalz, eine kommunalen Gebietskörperschaft, die in dieser Form einzigartig in Rheinland Pfalz ist. 1971 wurde außerdem ein Förderverein gegründet. Heute hat er rund 300 Mitglieder, die die Schule ehrenamtlich durch Beratung und finanzielle Hilfe unterstützen. Für unsere Abschlussfahrt nach Berlin haben wir zum Beispiel einen Zuschuss zu den Eintrittsgeldern erhalten. Vielen Dank dafür!

Nikita: Zusammenfassend kann man also sagen, dass das PIH durch sein vielfältiges Angebot und die individuelle Betreuung einen wichtigen Beitrag zur Inklusion und Teilnahme dieser jungen Menschen in der Gesellschaft leistet.

Hannah: Das heutige Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich über die gesamte Pfalz. Aus den circa 50 Schülerinnen und Schülern im kleinen Torhäuschen sind inzwischen rund 800 geworden, die in Gruppen und Klassen, zu Hause bei den Eltern und in Regelschulen betreut und gefördert werden.

Marie: Unsere Geschichte ist im PIH allgegenwärtig. Am 27. Januar jeden Jahres erinnern wir uns an unserem Gedenkstein, an die Opfer, die während dem dritten Reich aus der Heil- und Pflegeanstalt in die Konzentrationslager deportiert wurden.

Jannis: Rückblickend auf unsere heutige Folge freuen wir uns auf unser 200-jähriges Jubiläum unserer Schule und sing gespannt, was noch folgen wird.

Hannah: Vielen Dank fürs Zuhören und schaltet wieder ein, wenn es heißt...

Alle: HIP MIT FLIP